

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Stark veränderte Marktverhältnisse

Der europäische und allen voran der deutsche Schlachtrindermarkt hat sich gedreht – Von knapper Versorgungslage ist nichts mehr zu bemerken – In Niederösterreich stehen Schlachttiere wie schon in den Vorwochen in ausreichender Zahl zur Verfügung – Gleichzeitig hat sich die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel mit Abschluss der Vorbereitungen auf die Osterfeiertage beruhigt – Auch beim Bedarf der Gastronomie wird jahreszeitlich in den nächsten Wochen mit einer verhaltenen Entwicklung gerechnet – Exportmöglichkeiten nach Deutschland bestehen weiter, aber die Marktlage hat sich im Nachbarland völlig verändert – Die Nachfrage hat sich hier beruhigt und das lässt seit längerem zurückgehaltene Stiere in großem Umfang auf den Markt kommen – Dabei

sind die Schlachtkapazitäten reduziert, da in Deutschland rund um Ostern zwei Schlachtwochen verkürzt sind – Der große Preisabstand zu den umliegenden Ländern, führte in Folge auch zu sehr hohen Preisabschlägen von 15 bis 20 Cent – Ebenfalls etwas mehr geworden ist das Angebot an Schlachtkühen, hier bleibt der Markt aber noch weitgehend ausgeglichen und die Preise sind stabil bis leicht rückläufig – In Österreich lassen sich die verfügbaren Mengen an Schlachtkühen vor allem durch eine gute Exportsituation weiterhin flüssig absetzen – Die Notierungen bleiben in allen Rinderkategorien unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € (unverändert) und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 15/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,75 bis 5,15	3,85 bis 3,98	4,18 bis 4,70
U	4,68 bis 5,08	3,78 bis 3,91	4,11 bis 4,63
R	4,61 bis 5,01	3,71 bis 3,84	4,04 bis 4,56
O	4,47 bis 4,72	3,45 bis 3,58	3,69 bis 4,04
P	4,33 bis 4,58	3,20 bis 3,33	3,62 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 4,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 15/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätssochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,21 bis 4,53

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 05.04.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	21 Stk.	72 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	81 Stk.	92 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	111 Stk.	110 kg	4,81 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	58 Stk.	129 kg	4,74 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	38 Stk.	178 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	73 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	19 Stk.	91 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	24 Stk.	109 kg	3,85 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	12 Stk.	127 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	25 Stk.	161 kg	3,72 €/kg
Gesamt		404 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	317 kg	2,90 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	230 kg	2,65 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 06.04.2022 siehe Rückseite

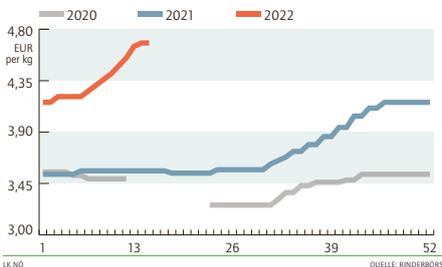
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	11,4 - 17,4	4,68 €	(4,68 €)
Schlachtschweine Basispreis	7,4 - 13,4	1,95 €	(1,95 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	11,4 - 17,4	3,10 €	(3,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 13/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Stiere	Kühe	Kalbinnen	Österreich		Niederösterreich		
			Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche	
U3	829	5,06	(+ 0,07)	171	5,05	(+ 0,10)	
R3	313	4,99	(+ 0,06)	56	5,04	(+ 0,10)	
E-P	3,092	5,02	(+ 0,08)	710	5,03	(+ 0,10)	
Kühe	R3	380	4,39	(+ 0,09)	65	4,38	(+ 0,13)
	O3	121	4,17	(+ 0,07)	21	4,04	(+ 0,17)
	E-P	2,419	4,27	(+ 0,10)	428	4,27	(+ 0,15)
Kalbinnen	U3	519	4,83	(+ 0,03)	77	4,87	(+ 0,10)
	R3	359	4,71	(- 0,02)	47	4,75	(+ 0,11)
	E-P	1,445	4,72	(+ 0,01)	229	4,78	(+ 0,09)
Schweine	S	49.732	2,18	(+ 0,05)	8.450	2,21	(+ 0,04)
	E	17.728	2,07	(+ 0,04)	2.873	2,10	(+ 0,05)
	U	800	1,88	(+ 0,01)	142	1,88	(+ 0,07)
	S-P	68.301	2,15	(+ 0,05)	11.468	2,18	(+ 0,05)
Kälber ¹⁾	E-P	448	6,19	(+ 0,04)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Mehr Milchgeld in ganz NÖ

Im November 2021 lag der aus den durchschnittlichen Marktpreisen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Rohstoffwert Milch ab Hof erstmals über 50 Cent – Im März 2022 wurde nun mit 60,9 Cent pro kg (4,0% Fett) die nächste Zehnermarke überschritten – Zum Vormonat ist das ein Anstieg von 4,6 Cent oder 8,2 Prozent – Hohe Kosten, aber auch beschränktes Angebot treiben bei Milchfett wie bei Milcheiweiß die Preise und diese Entwicklung wird sich im April wohl fortsetzen – Nach der Anhebung im März hat Berglandmilch die Milchpreise im April neuerlich

erhöht – Verbessert wurde der Preis um 1,60 Cent pro kg netto – Damit steigt der Auszahlungspreis für GVO-freie Qualitätsmilch auf 43,60 Cent netto und jener für Biomilch auf 54,40 Cent – Neben BLM und MGN wurden die Milchpreise im April auch von Gmundner Molke- und Pinzgaumilch angehoben – Bei Gmundner erhöht sich GVO-freie Qualitätsmilch auf 41,42 Cent (+1 Cent), bei Pinzgaumilch Biomilch auf 53,07 Cent (+3,4 Cent) – Ab Mai wird bei Berglandmilch der Milchpreis im Rahmen eines gestaffelten Tierwohlbonusmodells abgerechnet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 14/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2022	7.297,60	7.425,00	- 1,72 %
Mai 2022	7.232,60	7.415,00	- 2,46 %
Juni 2022	7.212,60	7.415,00	- 2,73 %
Magermilchpulver			
April 2022	4.208,00	4.245,60	- 0,89 %
Mai 2022	4.177,40	4.226,60	- 1,16 %
Juni 2022	4.172,60	4.226,60	- 1,28 %
Flüssigmilch			
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Ausgeglichene EU-Schweinemärkte

Die EU-Schlachtschweinemarkte zeigten sich in der letzten Woche überwiegend ausgeglichen – Während die Angebotsmengen wegen den bevorstehenden Osterfeiertagen generell zunahmen, ließ die Nachfrage nach Schlachtschweinen zuletzt vielerorts spürbar nach – Als Grund wurde in erster Linie der schwierige Fleischmarkt genannt – In der Verarbeitungsindustrie sorgte der rasante Preisanstieg der letzten Wochen für zunehmende Zurückhaltung – Zudem hat das nasskalte Wetter der letzten Tage den Start der Grillsaison etwas ausgebremst – Aus Deutschland, Belgien und Dänemark wurden stabile Auszahlungspreise gemeldet – Leicht aufwärts ging es mit den Notierungen in Spanien, Italien und Frankreich – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der letzten

Woche recht stabil – Ein zwar steigendes aber dennoch unterdurchschnittliches Lebendangebot stand einer stetigen Nachfrage der Abnehmerseite gegenüber – Die Euphorie der letzten Wochen ist, angesichts der steigenden Kostensituation, mittlerweile verflogen – Die Erzeugerpreise wurden daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 06. April 1,95 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,25 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 14. Woche bei 2,14 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 11. April (15. Woche) 3,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 15/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,64	bis 2,87
Kühe	Klasse R	1,86	bis 1,92
Kalbinnen	Klasse R	2,18	bis 2,46
Schweine		1,71	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 13/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,92
Lämmer Kategorie II/III	1,90
Altschafe/Altwidder	0,60
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,20
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,05

Industriepreise deutlich erhöht

Die geringere Verfügbarkeit von Eiern in Österreich zeigt sich derzeit vor allem in den steigenden Preisen für Industrieware – Seit Jahresbeginn haben sich die Notierungen für Verar-

beitungsware in allen Haltingsformen um rund 60 Cent je kg erhöht – Auch die weitere Tendenz wird von EZG Frischei als freundlich eingestuft.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Knappe globale Versorgung

An den internationalen Getreidebörsen ging es in der letzten Woche mit den Notierungen deutlich nach oben, nachdem das US-Landwirtschaftsministerium seinem jüngsten Report zu den Versorgungsbilanzen veröffentlicht hat – Demnach dürften die globalen Weizenlagerbestände am Ende der laufenden Saison mit 278,4 Mio. Tonnen um 3,1 Mio. Tonnen geringer als bislang vermutet ausfallen – Bei Mais wurde dagegen die Prognose der globalen Lagerbestände am Saisonende auf 305,5 Mio. Tonnen leicht nach oben angepasst – Hauptgrund dafür sind die Kriegsbedingt stockenden Exporte aus der Ukraine – In Russland nahmen zuletzt die Getreideausfuhren langsam wieder Fahrt auf, da die Preise im Vergleich zu anderen Herkunftsregionen deutlich günstiger sind – Der Krieg in der Ukraine bleibt aber weiter das Hauptthema am internationalen Getreidemarkt – Die geplante Offensive der russischen Armee

im Südosten der Ukraine bereitet den Anlegern immer größere Sorgen – Die anschwellenden Kämpfe sprechen dafür, dass sich die Kriegshandlungen weiter in die Länge ziehen – An der Euronext Paris verteuerte sich der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,3 Prozent auf 379,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um 2,3 Prozent auf 326,25 €/t – Am österreichischen Kassamarkt wurde in der letzten Woche von etwas lebhafteren Geschäften berichtet – Vor allem inländische Mühlen haben sich zuletzt verstärkt mit Ware eingedeckt, um ihren Anschlussbedarf an die neue Ernte abzudecken – Offenbar scheinen sich nun die Aufkäufer mit dem aktuell hohen Preisniveau langsam abzufinden – An der Wiener Produktenbörse notierte Qualitäts- und Mahlweizen in der letzten Woche mit durchschnittlich 400,- €/t bzw. 385,- €/t unverändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 06.04.2022
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	390 bis 410
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	385
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	512
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	335 bis 350
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melasseschnitzel	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	745 bis 755
Sojaschrot 45	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	570 bis 580
Sojaschrot 44	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	596 bis 606
Sojaschrot 49	inl., 35% Protein u. Fett, lose	500 bis 510
00 Rapsschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 07.04.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

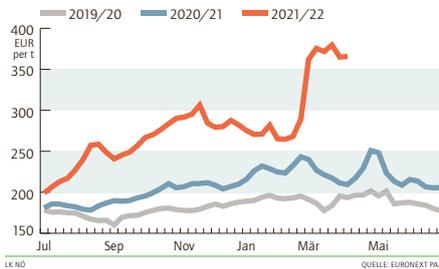
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 14/2022	Vorwoche	Änderung
Euronext Paris			
Raps			
Mai 2022	955,90	951,90	+ 0,42 %
August 2022	824,45	783,65	+ 5,21 %
November 2022	794,75	757,35	+ 4,94 %
Weizen			
Mai 2022	365,75	364,90	+ 0,23 %
September 2022	343,65	330,15	+ 4,09 %
Dezember 2022	336,85	322,25	+ 4,53 %
Mais			
Juni 2022	320,05	320,25	- 0,06 %
August 2022	317,95	313,40	+ 1,45 %
November 2022	294,85	284,45	+ 3,66 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	20,98	19,96	+ 5,11 %
Juni 2022	23,32	22,38	+ 4,20 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

Notierung 14. Woche	€/t, netto	956
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	916
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	912

Impulse durch das Osterfest

Das Geschäft mit österreichischen Speisekartoffeln läuft weiter in seinen gewohnten Bahnen – Das bevorstehende Osterfest dürfte zwar im heimischen LEH kurzfristig für höhere Absatzzahlen sorgen – Nachhaltig werden davon aber keine nennenswerten Impulse erwartet – Dies ist aber auch gar nicht notwendig – Der Lagerabbau bei den meisten Landwirten schritt in den letzten Wochen rasch voran und die verfügbaren Mengen an freier Speiseware sind mittlerweile recht überschaubar – Die Händler sind aber gut vorversorgt, um einen nahtlosen Übergang zur neuen Ernte zu gewährleisten –

Der Exportmarkt spielt wohl in der laufenden Saison kaum eine Rolle mehr – Die potentiellen Importländer werden weiterhin von westeuropäischen Mitbewerbern zu günstigen Preisen versorgt – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der letzten Woche keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 24,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 26,- €/100kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden weiterhin Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 24
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 24
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	26

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 04.04.2022 bis 10.04.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Pastinaken, kg	1,70 bis 1,90
Radieschen, Bund	0,45 bis 0,60

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenheu biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh in Großballen	140 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenheu biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh in Großballen	80 bis 95

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	30 bis 35
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

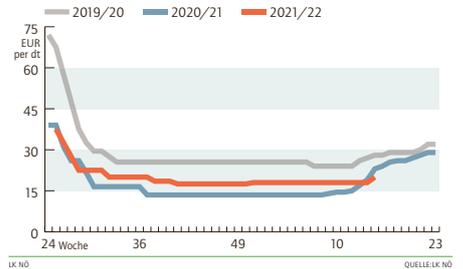
FASSENWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13% USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Preisanstieg bei Zwiebeln

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner freundlichen Seite – Die Lager können stetig aber ohne Eile abgebaut werden – Mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man durchaus zufrieden – Im heimischen LEH sorgt das nahe Osterfest für gute Umsätze – Aber auch im Export nach Ost- und Süd-

osteuropa können laufend Abschlüsse getätigt werden – Die Erzeugerpreise konnten angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100kg genannt – Schwächere Qualitäten werden aber weiterhin deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Kraut	weiß, je kg	35 bis 40
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett Kl. I Solo	10 bis 11,50
	Kl. I Classic	9 bis 10

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 06.04.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	11 Stk.	600 kg	2.180 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	3 Stk.	610 kg	2.113 €
Kalbinnen	II b	40 Stk.	639 kg	1.739 €
	III a	1 Stk.	701 kg	1.800 €
Zuchtkäber, weibl.	II b	37 Stk.	120 kg	516 €
	III a	7 Stk.	118 kg	496 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2010	100,0	100,0	100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 2,8
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 1,2
2021: Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 2,0
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 1,9
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 2,8
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,9
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 3,2
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,3
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,7
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 4,3
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 5,0
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,9
Februar*	106,7	115,4	127,8	140,0	